

Verbandsmitglieder, Kolleginnen und Kollegen! Die Betriebsräte wahlen siceh bevor. Jede nach dem B.N.G. dazu berechtigte Belegschaft muß ihre Betriebsvertretung wählen! Sorgt dafür, daß das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter in den Betrieben erhalten bleibt! Stellt nur freigewerkschaftliche Einheitslisten auf! Weist es von euch, auf irgendwelchen Gegenlisten, die nach den Verbandsratsbeschlüssen unstatthaft sind und die nur der Zerpfitterung dienen, zu kandidieren! Stimmt geschlossen für die freigewerkschaftlichen Einheitslisten! Müht die Betriebsräte wahlen auch agitatorisch aus und führt die unorganisierten Kolleginnen und Kollegen restlos dem Verbands bei!

Ursache der Erwerbslosigkeit. Denn sie macht die Beschäftigung der Vermögenden davon abhängig, daß ein anderer der Unternehmern Vorteil davon hat. Deswegen richtet sich die Beschäftigung nicht nach dem Bedarfe der Arbeitnehmer, sondern nach dem Nutzen der Arbeitgeber; und dieser kann völlig unabhängig vom Bedarfe der Arbeiter, so kann es kommen, daß arbeitssüchtige und arbeitsfähige Menschen hungern sterben müssen, weil niemand Interesse an ihrer Beschäftigung hat.

Dieses Mißverhältnis konnte nicht eintreten, wenn der nicht Beschäftigte die Möglichkeit hätte, sich selbst zu beschäftigen. Wenn er Zugang zum Boden hätte, konnte er seinen notwendigen Lebensbedarf aus ihm betreiben. Not und Abhängigkeit gäbe es nicht.

Das ist von niemand stärker hervorgehoben worden als von Karl Marx, der den Grundbesitz als einen Arbeitsprodukt angewiesen hat, denn er ist nicht nur die Basis der menschlichen Existenz, sondern auch die Basis der menschlichen Kultur.

Diese Frage ist gegenwärtig von allerhöchster Bedeutung. Denn der Kampf um die Grundrente, damit am Bodenpreis und Bodenrente, liegt allen Gesellschaften, Schichten und auch der Weltanschauung zugrunde. Nur diejenige Weltanschauung, die die Grundrente als die Basis der menschlichen Existenz und der menschlichen Kultur betrachtet, wird die Grundrente als die Basis der menschlichen Existenz und der menschlichen Kultur betrachten.

Entlastung der Wirtschaft auf Kosten der Unfallverletzten.

Das Reichsversicherungsamt hat einen Bescheid ergangen zur Änderung der Unfallversicherungsgesetze, die in unangenehme Weise die Unfallversicherungspflicht für jedermann beschließen. Die Renten unter 20 Prozent im Jahr sollen in Zukunft nur noch einem halben Jahresarbeitslohn entsprechen werden. Wird der Gesamtlohn unter 20 Prozent im Jahr unterschritten, wird der Rentenbescheid für das nächste Jahr zu 20 Prozent herabgesetzt werden. Das Reichsversicherungsamt scheint sich daran zu halten, nur noch in Interesse der Arbeitgeber zu arbeiten; offensichtlich hat man sich auch hier wieder als unfähig erwiesen, die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten.

Die deutsche Gewerkschaftsdelegation in Amerika.

Der deutsche Reichstag hat am 27. Dezember 1922, ein Gesetz zur Vermeidung des Hungers, das in jeder Hinsicht in Frage kommen. Ein Amerikaner sagte mir jenseitig, wenn man in Europa etwas eine gewisse Hebung erzielt, so geschieht dies hier erst, wenn ein Jahr lang Hunger in Europa herrscht. Für die großen Zentren ist natürlich die Hungersnot auch besonders einträglich. Es gibt nur eine Stelle in den großen und kleinen Fabriken durchzuführen. Die Stillstände können hier in Frage. Durch die Hungersnot ist die Produktion der Waren im Ausland fast zum Stillstand gekommen. Das hat die Gewerkschaften in Amerika natürlich sehr interessiert. Die Stillstände können hier in Frage. Durch die Hungersnot ist die Produktion der Waren im Ausland fast zum Stillstand gekommen. Das hat die Gewerkschaften in Amerika natürlich sehr interessiert.

von 1000 M. für Ferner Gräber sind 5-10 M nicht, während der Staat 2 M noch als eine wertvolle Hilfe betrachtet. Als normal betrachtet, während fast man einen beträchtlichen Betrag nicht betrachten, um so weniger, wenn man berücksichtigt, daß zwei Centner der Reichsversicherungsamt zu jedem sich wiederholenden Zuschuß kommen können.

Das Reichsversicherungsamt hat einen Bescheid ergangen zur Änderung der Unfallversicherungsgesetze, die in unangenehme Weise die Unfallversicherungspflicht für jedermann beschließen. Die Renten unter 20 Prozent im Jahr sollen in Zukunft nur noch einem halben Jahresarbeitslohn entsprechen werden.

Die neue Unterfürsorge in der Erwerbslosenfürsorge.

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 21. Januar eine Erklärung der Erwerbslosenunterfürsorge um 25 Prozent, gültig ab 1. Februar, beschließen.

Bei dieser Erklärung zeigte sich die „überparteiliche“ Regierung treuer in ihrem Verhalten. Sie hat sich nicht als unfähig erwiesen, die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten.

Das Reichsversicherungsamt hat einen Bescheid ergangen zur Änderung der Unfallversicherungsgesetze, die in unangenehme Weise die Unfallversicherungspflicht für jedermann beschließen. Die Renten unter 20 Prozent im Jahr sollen in Zukunft nur noch einem halben Jahresarbeitslohn entsprechen werden.

50 Prozent zu erhöhen, zu Fall gebracht wurde. Bescheid für die Einleitung der Regierung und auch der „überparteilichen“ Regierung. Die Ausschüsse sind es, die die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten.

Das Reichsversicherungsamt hat einen Bescheid ergangen zur Änderung der Unfallversicherungsgesetze, die in unangenehme Weise die Unfallversicherungspflicht für jedermann beschließen.

in den Erten der Entlastung	in den Erten der Entlastung			
	A	B	C	D & E
für Renten über 21 Jahre	115	107	99	91
für Renten unter 21 Jahre	64	64	44	36
als Gesamtschuld	43	40	58	54

in den Erten der Entlastung	in den Erten der Entlastung			
	A	B	C	D & E
für Renten über 21 Jahre	135	126	117	106
für Renten unter 21 Jahre	81	76	71	65
als Gesamtschuld	50	47	44	41

in den Erten der Entlastung	in den Erten der Entlastung			
	A	B	C	D & E
für Renten über 21 Jahre	145	135	125	115
für Renten unter 21 Jahre	87	81	76	69
als Gesamtschuld	54	50	46	42

in den Erten der Entlastung	in den Erten der Entlastung			
	A	B	C	D & E
1. im Wirtschaftsgebiet I (Stille)	285	266	245	225
2. im Wirtschaftsgebiet II (Stille)	285	266	245	225
3. im Wirtschaftsgebiet III (Stille)	285	266	245	225

Die Gewerkschaft durch die Zahlen des Reichs, der Wirtschaft in den letzten Jahren. Es ist ein sehr trübsames Bild, das sich darstellt.

Unter diesem Titel ist eine Broschüre erschienen, die die Interessen der Arbeitnehmer zu vertreten. Die Broschüre enthält eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung der Lage der Arbeitnehmer.

* Diese Broschüre ist bei der Gewerkschaftsdelegation in Amerika zu beziehen. Sie enthält eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung der Lage der Arbeitnehmer.

... die, es hat nicht Zeit und Lust für andere. Die Pflege des Kindes ist ihm eine Last. Er begreift wie eine Pflicht. Er wird vom Leben gepackt, statt leicht das Leben zu pfeifen. Ein innerliche eigentümliche, tiefe menschlische Größe wird eingeprengt in die wirtschaftlichen Not und Sorgen, um so nur zu erstehen und zu unterliegen. Der Sorgen hat, der weiß, daß die Kultur und die Sorge fruchtbar das stoffliche Leben ist.

... die, es hat nicht Zeit und Lust für andere. Die Pflege des Kindes ist ihm eine Last. Er begreift wie eine Pflicht. Er wird vom Leben gepackt, statt leicht das Leben zu pfeifen. Ein innerliche eigentümliche, tiefe menschlische Größe wird eingeprengt in die wirtschaftlichen Not und Sorgen, um so nur zu erstehen und zu unterliegen. Der Sorgen hat, der weiß, daß die Kultur und die Sorge fruchtbar das stoffliche Leben ist.

Der Schuhmacher Nr. 11

Küßt diesen selbstverlebten Wöhlerinnen haben auch nach die Angehörigen der Mitglieder unter denselben Voraussetzungen (Frauen und Kinder) auf Grund der Familienhilfe Anspruch auf die Leistungen dieser sogenannten Familienhilfe. Die Leistungen dieser sogenannten Familienhilfe sind in dem Besonderen und Zeitlichen nicht für die gleiche Dauer der geleisteten Arbeit zu berechnen.

... die, es hat nicht Zeit und Lust für andere. Die Pflege des Kindes ist ihm eine Last. Er begreift wie eine Pflicht. Er wird vom Leben gepackt, statt leicht das Leben zu pfeifen. Ein innerliche eigentümliche, tiefe menschlische Größe wird eingeprengt in die wirtschaftlichen Not und Sorgen, um so nur zu erstehen und zu unterliegen. Der Sorgen hat, der weiß, daß die Kultur und die Sorge fruchtbar das stoffliche Leben ist.

Gewerkschaftliches.

Die in der Sitzung am 10. März 1925... Die Gewerkschaften sind in den letzten Jahren... Die Gewerkschaften sind in den letzten Jahren...

Schuhmacher-Fachausstellung Heilberg 1925.

Die Ausstellung... Die Ausstellung... Die Ausstellung...

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Dem 8. März die 14. März 1925... Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Das Wirtschaftsgeld der Hausfrau als Kapitalmacht.

Es kommt nicht... Die Hausfrau... Die Hausfrau...

Arbeiterarbeit.

Die große Notlage... Arbeiterarbeit... Arbeiterarbeit...

Briefkasten.

C. W. in Bamberg... Briefkasten... Briefkasten...

Sorge für Mutter und Kind.

Die Sorgen unserer... Sorge für Mutter und Kind... Sorge für Mutter und Kind...

Kommunale Übertragung.

Eine neuartige... Kommunale Übertragung... Kommunale Übertragung...

Anzeigen

Die Jahrbücher Freiburg i. E.

Die Jahrbücher Freiburg i. E. ... Die Jahrbücher Freiburg i. E. ... Die Jahrbücher Freiburg i. E. ...

Erster Arbeiter

Erster Arbeiter... Erster Arbeiter... Erster Arbeiter...

Spezial-Modellfachschule

Spezial-Modellfachschule... Spezial-Modellfachschule... Spezial-Modellfachschule...